

# Vollversammlung 1981 Protokoll

---

## **Protokoll der ordentlichen Vollversammlung des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. am 11.04.1981 im Zentrum der Gesamtschule in Osnabrück-Schinkel ab 15.00 Uhr**

### **TOP 1: Eröffnung und Grußworte**

Der Vorsitzender des Niedersächsischen Schachverbandes, Herr Seebaß, begrüßt die anwesenden Schachfreunde und weist darauf hin, daß zur Vollversammlung in der Februarausgabe der Rochade form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Stellvertretend für die während des vergangenen Jahres verstorbenen Schachfreunde wird namentlich der Herren Gerhard und Miserre gedacht. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen, um die Verstorbenen durch eine Schweigeminute zu ehren.

Der Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück begrüßt als Schirmherr den Osterkongreß 1981 und wünscht der Veranstaltung vollen Erfolg.

Als Dank für langjährige Tätigkeit im Niedersächsischen Schachverband werden geehrt durch

- Verleihung der Ehrennadel in Gold
  - Schachfreund Godehard Murkisch
  - Schachfreund Peter Werner
- Verleihung der Ehrennadel in Silber
  - Schachfreund Erhard Hentzschel
  - Schachfreund Stephan Borbely

und für langjährige Mitgliedschaft durch Verleihung der Verbandsnadel in Gold Schachfreund Karl Richter.

Schachfreund Schlinkert entbietet im Namen der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel und der Schachvereine in Osnabrück allen Teilnehmern des Osterkongresses herzliche Willkommensgrüße.

### **TOP 2: Bekanntgabe der Stimmberechtigung**

Der Schatzmeister des Niedersächsischen Schachverbandes, Herr Teßmer, gibt bekannt, daß auf die anwesenden Schachfreunde insgesamt 555 Stimmen entfallen und die für eine Satzungsänderung nötige Mehrheit mit 370 Stimmen erreicht wird.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 29.03.1980 in Bad Lauterberg**

Das Protokoll wurde in der Aprilausgabe 1980 der Rochade veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4: Rechenschaftsberichte und Aussprache**

Im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden kommt zum Ausdruck, daß nach dem Osterkongreß 1980 durch den Rücktritt des Landesspielleiters, des Herrn Aßmann zunächst personelle Probleme zu lösen waren. Herr Zimmermann hatte sich schließlich bereitgefunden, dieses Amt kommissarisch weiterzuführen. Durch ihn ist erfolgreiche Arbeit geleistet worden.

Herr Ralf Müller-Ernesti hat sich ebenfalls erfolgreich bemüht, die Niedersächsische Schachjugend zu gründen und zu organisieren. Die langwierigen Verhandlungen mit dem Fiskus zur Erlangung der Gemeinnützigkeit sind zu einem positiven Ende geführt worden. Der Vorstand strebt an, dem Landessportbund Niedersachsen beizutreten.

Der vermutlich letzte Preis für erfolgreiche Jugendarbeit soll dem SK Lehrte zuerkannt werden.

Der Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers weist darauf hin, daß die Formulierung "Schach gilt

als Sport" zunächst nur für die Gemeinnützigkeit von Bedeutung ist und damit für die Spender eine steuerliche Entlastung bewirkt.

Eine große Bedeutung komme den Beratungen über den angestrebten Versicherungsschutz bei.

Ausreichende Informationen sind den Veröffentlichungen in der Rochade zu entnehmen.

Der kommissarische Spielleiter gibt die zu erwartenden Auf- und Abstiege in den einzelnen Spielklassen auf Landesebene bekannt. Er nennt die Ergebnisse der Niedersächsischen Blitz-Einzel-Meisterschaft. Der am 29.03.1981 in Lilienthal ausgetragene Länderkampf gegen Bremen konnte mit 5,5:2,5 gewonnen werden.

In seinem Rechenschaftsbericht betonte der Jugendwart, daß die Gründung der Niedersächsischen Schachjugend in Bad Lauterberg angestrebt und durch die zügige Arbeit des Gründungsvorstandes in Osnabrück vollzogen werden wird. Beabsichtigt wird, Lehrgänge für B und C Jugendliche durchzuführen und das Schulschach zu intensivieren. Es wurde begonnen, die Spitzenspieler zu fördern. Genannt wurden folgende Daten:

Zeitraum	Jugendliche	Förderung in %
1. Halbjahr 1980	1363	-
2. Halbjahr 1980	1426	4,6
3. Halbjahr 1981	1503	5,4

Der Problemwart befindet sich gerade in Urlaub und hat seinen Rechenschaftsbericht schriftlich angefertigt. Der Bericht wird vom Vorsitzenden verlesen. Er enthält insbesondere das Angebot, im Rahmen der Bezirkskongresse Problemlösungsturniere durchzuführen.

Vom Damenwart wurde berichtet, daß nach einem 1. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft in 1980 mit einem 3. Platz in 1981 erneut die Spielstärke unserer Damen unter Beweis gestellt werden konnte. Außerdem komme die Aufwärtsbewegung im Damenschach auch dadurch zum Ausdruck, daß am Landeskongreß elf Damen und 16 weibliche Jugendliche teilnehmen.

Während der Aussprache zu den Rechenschaftsberichten bedauerte der Vorsitzende des Bezirkes 1, Herr Niemitz, daß ein Verein seines Bezirkes bei der Vergabe des Jugendpreises nicht berücksichtigt worden ist. Herr Schulz von den Braunschweigern fragte nach, wann und wo eine entsprechende Veröffentlichung stattgefunden hat.

Der Vorsitzender erläuterte, daß durch schriftlichen Rundlaufbeschluß die Mitglieder des erweiterten Vorstandes sich dafür ausgesprochen hätten, den mit DM 300,- dotierten Jugendpreis dem SK Lehrte zuzubilligen. Der Antrag aus dem Bezirk 1 sei so kurzfristig eingegangen, daß er nur noch durch mündliche Befragung feststellen konnte, daß es mehrheitlich bei dem schriftlichen Beschluß bleiben solle.

Der Geschäftsführer verwies auf die Vollversammlung 1977 in Wolfenbüttel. Dort wurde der Jugendpreis beschlossen und mit dem Protokoll den Vereinen bekanntgegeben. Da der Jugendpreis auf Antrag vergeben wird, ist es Aufgabe der Vereine, sich rechtzeitig zu bemühen.

Aus den Wortmeldungen zum Problemkreis Gemeinnützigkeit geht hervor, daß die Finanzämter mit unterschiedlichen Praktiken aufwarten. Es wird daran erinnert, daß die Vereinssatzungen zu überprüfen sind, um als gemeinnützig anerkannt zu werden. Um sicher zu gehen, solle eine entsprechendes Formblatt von der Finanzverwaltung angefordert werden- Auf jeden Fall sind Spenden über die kommunale Gebietskörperschaft zu leiten, die die Beträge dann dem begünstigten Schachverein zur Verfügung stellt.

Der ehemalige Vorsitzende des Bezirkes 4, Herr Gohde, weist auf Terminüberschneidungen bzw. Terminprobleme bei den Blitzmeisterschaften hin. Der Spielleiter gibt bekannt, daß für 1981/82 von ihm bereits Neuplanungen in Aussicht genommen worden sind. Er wird kurzfristig in der Rochade zu diesen Fragen Stellung nehmen.

Der Vorsitzende des Bezirkes 1, Herr Niemitz, bedauert, daß durch den Abstieg aus höheren Klassen, die Bezirke "überschwemmt" werden und es damit zu gewissen Ungerechtigkeiten kommt. In seinem Bezirk habe man sich entschlossen, die "Abstiegslawine" für die nächste Saison aufzufangen.

Der Vorsitzende bittet um die Berichte aus den Bezirken. Sie werden von den Herren Menk (Bezirk

6), Hentzschel (Bezirk 2), Werner (Bezirk 3), Wieking (Bezirk 4), Berger (Bezirk 5; für die entschuldigt fehlenden Herrn Dräger und Frau Klingenberg) und Niemitz (Bezirk 1) gegeben.

#### **TOP 5: Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung des Schatzmeisters**

Die Kasse wurde von den Schachfreunden Dettmer und Hahne geprüft. Zu Beanstandungen gab es keinen Anlaß. Die Kasse wurde vorbildlich geführt, so daß die Entlastung des Schatzmeisters ohne Vorbehalte beantragt werden konnte.

Die Versammlung erteilte daraufhin dem Schatzmeister einstimmig die Entlastung.

#### **TOP 6: Entlastung, Rücktritt und Neuwahl des Vorstandes gem. § 9 der Satzung**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Schachfreund Schulze von den Braunschweiger Schachfreunden beantragt, den Vorstand satzungsgemäß zu entlasten. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder räumen ihre Plätze. Die Versammlungsleitung wird vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Gieseke, übernommen.

Auf Antrag von Herrn Hohlfeld, Ehrenmitglied des Niedersächsischen Schachverbandes und Vizepräsident des Deutschen Schachbundes, wird Herr Seebaß für das Amt des Vorsitzenden vorgeschlagen. Herr Seebaß wird einstimmig in seinem Amt als erster Vorsitzender bestätigt. Der langjährige Schatzmeister, Herr Teßmer, hat zu erkennen gegeben, daß er für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Vom Vorstand wird daher Herr Berger, Wilhelmshaven (früher Aurich) für dieses Amt vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt bei vier Enthaltungen einstimmig.

Als Problemwart wird Herr Murkisch zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig. Herr Zimmermann übte das Amt des Spielleiters bisher kommissarisch aus. Durch den Rücktritt von Herrn Abmann ist eine Nachwahl erforderlich. Herr Zimmermann wird zur Nachwahl als Spielleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Zum Kassenprüfer wird neben dem amtierenden Herrn Dettmer, Herr Meier bestellt.

Im Hinblick auf die beabsichtigten Satzungsänderungen wird die Wahl des Jugendwartes des NSV und des Referenten für Breiten- und Freizeitsport sowie des Damenwartes zurückgestellt.

#### **TOP 7: Anträge**

Es liegen lediglich die Anträge des erweiterten Vorstandes auf Satzungsänderung vor. Diese sind in der Februarausgabe der Rochade veröffentlicht worden. Es kommt zu folgenden Beschlüssen:

- Ergänzung Ziffer. 9.3: Damenwart, Beauftragter der Spielerpaßstelle des Niedersächsischen Schachverbandes, Referent für Breiten- und Freizeitsport  
Beschuß: Antrag wird einstimmig angenommen, bei 13 Enthaltungen.
- Streichung der Ziffer 12.2  
Beschuß: Antrag wird bei 10 Enthaltungen einstimmig angenommen.
- Einbeziehung der Niedersächsischen Schachjugend in die Satzung
  - Einfügen eines neuen § 9a:  
§ 9a Niedersächsische Schachjugend  
9a 1 Die Niedersächsische Schachjugend (NSJ) ist die Jugendorganisation der Niedersächsischen Schachverbandes e.V.  
9a 2 Sie wird von der Jugend und den Mitarbeitern im Jugendbereich gebildet.  
9a 3 Die NSJ gestaltet ihre Arbeit in eigener Verantwortung.  
9a 4 Sie gibt sich im Rahmen dieser Satzung eine eigene Jugendordnung, die der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes bedarf.  
9a 5 Der Vorsitzende vertritt die NSJ im geschäftsführenden Vorstand als Jugendwart des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. Er bedarf als

Vorstandsmitglied des Verbandes der Bestätigung durch die Vollversammlung.

Anstelle des im Antrag unter 9a 5 zuletzt verwendeten Wortes

"Verbandsversammlung" wurde aus sachlichen Gründen nach kurzer Diskussion das Wort "Vollversammlung" gesetzt.

Der so zur Abstimmung gestellte Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

- In § 9.5 ist das Wort "Jugendwart" zu streichen. Folgender neuer Absatz ist einzufügen:  
"Der Jugendwart wird in den Jahren mit ungeraden Zahlen nach seiner Wahl durch die Jugendversammlung von der Vollversammlung bestätigt."  
Anstelle des im Antrag verwendeten Wortes "Verbandsversammlung" wurde auch hier aus sachlichen Gründen das Wort "Vollversammlung" gesetzt.  
Der so zur Abstimmung gestellte Antrag wurde einstimmig angenommen.
- Neufassung des § 12.3  
"Den Turnierbetrieb im Jugendbereich regelt der NSJ-Turnierausschuß mit einer Turnierordnung. Den Vorsitz führt der NSJ-Turnierleiter.  
Beschluß: Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Neufassung des § 12.3  
"Die allgemein gültige Turnierbedingungen sowie das Berechtigungswesen werden in den Turnierordnungen des Verbandes bzw. der NSJ zusammengefaßt, die der Zustimmung des erweiterten Vorstandes bzw. des NSJ-Vorstandes bedürfen. Das gleiche gilt für eventuelle Änderungen."  
Der Schlußsatz ist nach eingehender Diskussion dem Antragstext hinzugefügt worden.  
Beschluß: Der so erweiterte Antrag wird einstimmig angenommen.
- Beitragswesen (Ziffer 8)  
Neue Ziffer 8.2: "Der an den Deutschen Schachbund e.V. und den Landessportbund e.V. zu entrichtende Beitrag bemißt sich nach den Beitragsfestsetzungen dieser Organisationen." Die bisherige Ziffer 8.2 wird 8.3.  
Nach lebhafter Diskussion verfehlt der Antrag knapp die erforderliche Mehrheit und wird bei 366 Ja-Stimmen, einer Stimmenthaltung und 188 Gegenstimmen abgelehnt.

Insgesamt sind damit die Voraussetzungen für die Besetzung der neuen Vorstandsämter gegeben. Die Wahlen werden fortgesetzt.

Als Referent für Breiten- und Freizeitsport wird durch den Vorsitzenden Herr Willeke vorgeschlagen. Herr Willeke wird einstimmig in seinem neuen Amt bestätigt.

Als Damenwart wird Herr Berg zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird im offiziell neu geschaffenen Amt einstimmig bestätigt. Als Beauftragter der Spielerpaßstelle des NSV wird der bisher auf diesem Sektor tätige Herr Behn zur Neuwahl vorgeschlagen. Die Wahl von Herrn Behn erfolgt einstimmig.

Herr Müller-Ernesti ist amtierender Vorsitzender der NSJ. Als Jugendwart des NSV bedarf er der Bestätigung der Vollversammlung. Diese wird einstimmig erteilt.

Sodann wendet sich die Vollversammlung den weiteren Anträgen zu. Bei 68 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen wird beschlossen, den Jugendpreis künftig nicht mehr auszusetzen. Damit wird der Beschluß der Vollversammlung 1977 in Wolfenbüttel zurückgenommen.

Die Sportversicherung (Unfall- und Haftpflichtversicherung) soll nach den Ausführungen des Geschäftsführers in Rochade mit Wirkung vom 01.10.1981 für alle Vereine des Landesverbandes verbindlich beim Gerling-Konzern abgeschlossen werden. Der Geschäftsführer weist noch einmal eindringlich darauf hin, daß die Vereine in ihrem eigenen Interesse bestehende Versicherungen kurzfristig melden sollten. Bei 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wird beschlossen, die Sportversicherung antragsgemäß abzuschließen.

Da die Vollversammlung der neuen Ziffer 8.2 die Zustimmung versagte, bittet der Vorstand um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um die Konsequenzen zu beraten und der Vollversammlung einen ab 01.01.1982 gültigen Beitragssatz vorzuschlagen. Die Sitzungsunterbrechung wird gebilligt.

Nach Aufhebung der Sitzungsunterbrechung schlägt der Vorstand vor, ab 01.01.1982 einen Jahresbeitrag für Herren/Damen von DM 16,--, für Jugendliche von DM 8,-- und für Schüler von DM 4,-- festzusetzen. Mit 383 Ja-Stimmen, 87 Enthaltungen und 85 Gegenstimmen wird dem Antrag entsprochen.

### **TOP 8: Verschiedenes**

Falls sich ein außerordentlicher Kongreß als erforderlich erweisen sollte, wird er voraussichtlich in Wilhelmshaven stattfinden.

Herr Wandersleben weist darauf hin, daß vom 23.07. bis 02.08.1981 die A-Jugendmeisterschaft stattfindet.

Es schließt sich eine rege Diskussion über das Problem der Ausrichtung von Mannschaftskämpfen an. Der Geschäftsführer wird in einer der nächsten Rochaden Stellung nehmen.

Herr Gohde dankte im Namen aller anwesenden Schachfreunde für die insgesamt für das Schach geleistete Arbeit und bezieht in diesen Dank insbesondere den Verbandsvorstand ein.

Die Vollversammlung wird vom Vorsitzenden um 19.15 Uhr geschlossen.

Hentzschel/Schriftführer

Das Protokoll wurde in der Rochade 05/1981 veröffentlicht.